



TV-KRITIK: MAYBRIT ILLNER MIT ALEXANDER GAULAND

Der alte Mann und das Mehr ...

Von PETER BARTELS | „Wien bebt“ ... „Gauland frohlockte über die FPÖ-Kameraden“ ... „Gauland, der Tatortreiniger“ ... „Gruseligster Gauland“ ... „Bei der AfD rappeltst im Karton“ ... „Geiferer Björn Höcke“ ... „Gauland richtet die AfD zugrunde“ ... „Scherbengericht“ ...

Zitate aus dem „Schwarzen Kanal“ von SED- „Sudelede“ Schnitzler?? Nein, der [„Alte BILD-Mann \(78\) und das Mehr“](#), das er nach der roten ZDF-Nonne Maybrit Illner Donnerstag Nacht offenbar am Rande des Herzstillstands in die Tasten stocherte: „Skandal in Österreich – schadet das den Populisten?“

Zur Beruhigung des Gesunden Menschenverstands, das Beste mal wieder zuerst, der „Quoten-Check“: Bei der „Zielgruppe“ (14- bis 49) gähnten nur noch allerärmlichste 410.000 Zuschauer mit (5,9!!); beim Rentner-Rest versuchten sich nur alles in allem 2,36 Millionen (11,5 %) Ommas und Oppas mit präseniler Bettflucht wach zu halten ...

Kein geringerer als Kai Diekmann (54), der größte Totengräber aller BILD-Zeiten (vor ihm über 5 Mio, nach ihm unter 1 Mio) adelte ihn zum „Gründungsintendant“ des „Deutschlandradios“. DRadio was?? Wiki: „Hörfunkanstalt“ ... „Jahresetat 238 Millionen Euro (2014) ... Verbreitung nur noch über „DVB-S“, das

alte Antennen-Hörrohr, Schnarch-Schnarch; woher sollte die Kohl- und Merkel-Schranze Kaischi so was auch wissen?? Eben...

Der BILD-Nachtwächter...

Also taperte der BILD-Nachtwächter (tagsüber: BILD-Ombudsmann) wieder mal zur Glotze, sah und hörte, was die anderen Gruftis nicht mehr wahrnahmen. Wie öffentlich-rechtliche Agitatoren es halt gelernt haben: „Die Strache-Blamage auf Ibiza gibt den Europa-Wahlen neuen Zunder“, listete u.a. die Runde auf:

Alexander Gauland (78) ließ er „über FPÖ-Kameraden frohlocken: „Alles was sie machen, ist für uns natürlich vorbildhaft“. Äzte auf BILD-Sprech: „Vorbild (jetzt) krachend im Eimer?“

Jörn Kruse (71)- Vom Hamburger Ex-AfD-Fraktionsvorsitzender wußte er, dass der die Partei verließ, weil er sie „unsäglich“ fand, zitierte ihn mit heimlicher Freude: „Gauland (wird) die AfD zugrunde richten.“

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (67), vier Jahre FDP-Justizministerin ließ er apodiktisch konstatieren: „Das (Video) war mehr als eine (FPÖ-Strache-)Äußerung im Suff, das geht tiefer.“

Nadine Lindner, AfD-Spezialistin im Deutschlandfunk (sic) zitierte er: „Gauland guckt weg ... er ist eine Führungsperson ohne zu führen.“

Freispruch für die Video-Idioten ...

Dann pullert der alte Mann den AfD-Chef richtig an: „Gauland – der Tatortreiniger!“ Und schüttelt: „Gauland patzt den Skandal erst mal weg: ‚Warum muss ich eine ganze Partei verdammen? Wir werden weiter mit der FPÖ zusammenarbeiten.‘“ ...

Generös, wie auch alte Säcke sein können, wenn sie auf „weise“ machen, fügt er an: „Immerhin (sagte Gauland auch): ‚Für Straches Verhalten gibt es keine Entschuldigung.‘ Dann sudelt Oppa weiter: „Gauland spielt den barmherzigen Samariter: ‚Man

soll auf einen Sinkenden nicht treten' (tatsächlich hatte Gauland gesagt: Auf einen am Boden liegenden) ... Aber er giftet gegen Journalisten: ‚Das waren kriminelle Machenschaften ... über das politische, öffentliche Interesse hinaus.‘ “

Natürlich hat er auch gleich den „Freispruch“ für die „Video-Idioten“, die „Journalisten“ vom österreichischen Wochenblatt Falter, der Münchner Alpenprawada, den Hamburger Spiegelbaronen parat – die ewige FDP-Nervensäge Schnarrenberger: „Das (war alles) gerechtfertigt. Sonst wäre es das Ende des investigativen Journalismus.“ Gauland darf noch AfD, CDU und FDP in einen Topf „rühren“. Doch zum Glück „spießt“ die platinblonde „AfD-Analystin“ vom Deutschlandfunk im sehr strammen blauen Jäckchen die AfD-Spendenskandale auf...

Remember Fakten: Alice Weidel, hatte 130.000 € mehr oder minder „sofort“ in die Schweiz zurück transferiert ... Jörg Meuthen, der staunend eine „Plakatspende“ (Wert angeblich 80.000 €) auf der Strasse entdeckte, konnte die Dinger leider nicht mehr abreißen ...

Die Rote Nonne stöckelte los ...

Angewidert sieht Ombi-Oppa jetzt „Gauland im Verteidigungsmodus“. Tatsächlich listete der lediglich die Fakten der Millionen-Affären von FDP-Möllemaus auf, der sich per Fallschirmtod dem Knast entzog ... Oder CDU-Kohl und sein Millionen-Ehrenwort. Der BILD-Oppa nölte: Das „Unschulds-lamm Gauland fragt: ‚Warum muss ich da eine ganze (die FPÖ) Partei verdammen?‘“

Und dann stöckelte die Rote ZDF-Nonne (54) in T-Shirt für 14jährige (Aufdruck Äuglein, Kußmündchen) und blauen (sic) Hösis zum Katzentisch. Da wartete der frühere AfD-Landes-Chef Kruse, der genauso aussieht, wie unsereiner sich einen Hamburger Jörn vorstellt. Er hatte die AfD leider immer für eine etwas ehrlichere FDP gehalten, die AfD in der Hansestadt aber zur Lachpille geschrumpft. Prompt adelte der BILD-Oppa

ihn gleich mal zum „AfD-Flüchtling“.

Höcke, der Sozial-Romantiker ...

Nach den „Ereignissen“ von Chemnitz war jedenfalls für Dschörni „Feierabend“ mit der AfD. Nicht wegen Merkel, die einen Verfassungsschutzpräsidenten in die Rente köpfte, weil er nicht für sie lügen wollte, neiiin: Weil die AfD mit „rechtsradikalen Kräften“ gemeinsame Sache gemacht hat.“ ... Sie trauerte mit den Chemnitzern, weil Moslem-Merkels junge Gäste wieder mal einen Menschen gemessert hatten ... Die Rote ZDF-Nonne „drängelt“ den AfD-Ex: Ob es wohl so weit mit der AfD kommen kann wie auf Ibiza? ... Kruse antwortet „vielsagend“: „Man weiß ja nie.“ ... Bei solchen „Rechtsabbiegern wie Gauland“, nie nich, Dschörni!!

Die rot-grüne BILD-Hoffnung stirbt zuletzt, der BILD-Oppa: „Wird Gauland (wenigstens) den rechten Geiferer Björn Höcke aus der AfD schmeissen? Und notiert offenbar erschüttert Gaulands „gruseligste Antwort“ des Abends: „Höcke ist ein Nationalromantiker. Er ist kein Rechtsextremer. Es gibt keinen Grund, ihn auszuschließen.“

Arier, Semit? Sudelede!

Dann, wieder wie von SED-Sudelede gelernt: „Höcke hatte das Holocaust-Mahnmal ein Denkmal der Schande genannt.“ ... Für den grauen Arier, der dummerweise wie ein Semit aussieht, sind 6 Millionen von den Nazis ermordeten Juden natürlich keine „Schande“, also ist es auch kein Denkmal der Schande ...

Immerhin gibt Oppa dann noch einen „Bedrückenden Ausblick auf Europa“: „Die AfD will sich mit anderen rechten Parteien im Europaparlament verbünden. Sind das Demokraten?“ zitiert er die Rote Nonne, die diesmal deutlich weniger mit dem deutschen Finger durchs Studio stocherte, dafür hatten die betreuten Claqueure diesmal vereinzelte Vor-Brüller- und Lacher. Gauland, gelassen bis souverän wie das ganze Talk-Klo über: „Mit Salvini und Orban habe ich keine Probleme. Mit Strache

schon.“

Scherbengericht – aber für wen?

Schlußendlich verkriecht sich der BILD-Oppa, wie alle öligen Schranzen, hinter der “Wahlempfehlung“ der alten FDP-Schnarre, bevor sie zur Eisernen Lady der Liberalen jazzt. Die von der ZDF-Maske zugekleisterte FDP-Omma tat, was sie immer am besten konnte, sie labert: „Die Wähler sollten statt den anderen Parteien, mal der AfD einen Denkkzettel erteilen.“

Heiliger Josepf!! Der BILD-Oppa schlürfte seinen Kamillentee, stocherte dann in den Laptop: „Das war ein Talk der Kategorie: Scherbengericht!“. Dann schlurfte er ins Bettchen. Wahrscheinlich versuchte er in der ersten Rem-Phase rauszufinden: Scherbengericht – für wen?

Für Gauland und seine AfD jedenfalls nicht. Mist aber auch...



Ex - BILD - Chef
Peter Bartels.

[PI-NEWS-Autor Peter Bartels](#) war zusammen mit Hans-Hermann Tiedje zwischen 1989 und 1991 BILD-Chefredakteur. Davor war er daselbst über 17 Jahre Polizeireporter, Ressortleiter Unterhaltung, stellv. Chefredakteur, im “Sabbatjahr” entwickelte er als Chefredakteur ein TV- und ein Medizin-Magazin, löste dann Claus Jacobi als BILD-Chef ab; Schlagzeile nach dem Mauerfall: “Guten Morgen, Deutschland!”. Unter “Rambo” Tiedje und “Django” Bartels erreichte das Blatt eine

Auflage von über fünf Millionen. Danach CR BURDA (SUPER-Zeitung), BAUER (REVUE), Familia Press, Wien (Täglich Alles). In seinem Buch "Die Wahrheit über den Niedergang einer großen Zeitung" ([KOPP-Verlag](#)) beschreibt Bartels, warum BILD bis 2016 rund 3,5 Mio seiner täglichen Käufer verlor; inzwischen mehr als 4 Mio. Bartels ist zu erreichen [über FB](#) und seinen Blog [bartels-news.de](#).